

Im Appenzellerland unterwegs

(Eing.) Bei leicht bewölktem Himmel starteten in diesem September zwölf Männerriegler und Gäste zur diesjährigen Reise. Von Leutwil gelangten wir mit Bus und Bahn via Lenzburg nach Zürich, wo der grössere Teil der Gruppe einen ersten Kaffee zu sich nahm. Die Weiterreise führte uns nach Pfäffikon SZ, wo wir die Südostbahn bestiegen, welche uns nach Herisau brachte.

In Wasserauen angekommen, führte uns die Luftseilbahn auf die Ebenalp, dem Reiseziel für die Wanderung des ersten Tages. Nachdem wir uns gestärkt hatten, begann für den Grossteil unserer Gruppe die Wanderung. Wir stiegen zum «Wildkirchli» hinunter, wo wir am Schluss noch eine Höhle zu passieren hatten. Im «Aescher» machten wir einen Kaffeehalt. Einer unserer Nachzügler traf dann zusammen mit einem Esel ein, welchen er fast nicht mehr losbrachte. Der Grund war, weil sich unser

Kollege aus dem Rucksack verpflegte und es das Tier offensichtlich auch nach dem Essbaren gelüstete. Dass wir andern uns natürlich köstlich amüsierten und alles im Bild festgehalten wurde, war klar. Von hier aus trennten sich dann unsere Wege.

In Wasserauen trafen sich die Wanderer mit den «Fahrenden» wieder, mit Ausnahme derjenigen, welche die längste Wanderung gewählt hatten, zur Bahnfahrt nach Weissbad. Von dieser Bahnstation erfolgte der letzte etwa zehnminütige Fussmarsch dieses Tages zum Hotel Bélvédère.

Am zweiten Tag bestiegen wir den Zug, welcher uns nach Rorschach brachte. Dort bestiegen wir einen offenen Wagen der Rorschach-Heidenbahn, das Wetter war zum Glück auch entsprechend schön und warm. Die Bahn führte uns nach Heiden. Hier trennten sich dann die Wanderer vom Rest der Gruppe. Letztere nahmen hier ihr Mittagessen ein, um später mit dem Postauto via Wolfhalden nach Walzenhausen zu gelangen. Fünf Männerriegler nahmen den «Witzweg» unter die Füsse. «Witzweg» heisst es, weil entlang der ganzen Strecke etwa 80 Witztafeln aufgehängt sind, welche wir aus Zeitgründen bloss teilweise lesen konnten, uns jedoch jeweils köstlich amüsierten.

In Walzenhausen stiessen wir zu unseren Kollegen, welche freundlicherweise unser nicht benötigtes Gepäck im Postauto mitgenommen hatten. Von hier aus ging die Fahrt mit der Bergbahn nach Rheineck, wo wir das Schiff bestiegen, um wieder nach Rorschach zu gelangen. Trotz ursprünglich schlechter Wettervorhersage für die Ostschweiz hatten wir schönen Sonnenschein. Die gut einstündige Schifffahrt führte zuerst durch den «Alten Rhein» via Bodensee wieder nach Rorschach. In Rorschach bestiegen wir den Zug nach Hause. Ein herzliches Dankeschön gebührt unserem Reiseleiter und Obmann Heiri Merz. Wir hoffen, dass an unserer nächstjährigen Reise noch mehr Turner und Gäste teilnehmen können.